

# Die verborgene Geschichte des vierzigsten Verses – Nummer Sechzehn

## *Das zweite Wehe – Teil drei*

Jeff Pippenger  
2026-06-18

### **Jones' Logik**

Jones' Logik, dass der erste Engel aus Offenbarung vierzehn nicht von den beiden folgenden Engeln getrennt werden kann, ist felsenfest. Seine Bestimmung der strukturellen Verbindung jener drei Engel mit den Posaunenengeln ist vollkommen zwingend. Sein Nachdruck lag zweifellos auf den drei Engeln aus Offenbarung vierzehn, doch die Logik, sie als „untrennbar“ anzuwenden, ist für alle Engel, die ihnen vorausgingen, ebenso gültig.

Weil er sich auf die drei Engel aus Offenbarung 14 konzentrierte, führte er seine eigene Logik nicht bis zu ihrer letzten Schlussfolgerung aus. Letztlich schloss die Logik, mit der er die fünfte, sechste und siebte Weheposaune mit den drei Engeln aus Offenbarung 14 verband, auch ein, die Linie der Posaunen bis ganz zurück zum ersten der sieben Posaunenengel zu verfolgen.

Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. ... Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, in die Posaunen zu stoßen. Offenbarung 8,2.6.

Die Reihe der Engel beginnt mit den „sieben“ Posaunenengeln, und die Linie der Engel in der Offenbarung beginnt mit der ersten Posaune und reicht bis zur Warnung des dritten Engels vor dem Malzeichen des Tieres. Jones hat recht, wenn er eine Unterscheidung zwischen den ersten vier Posaunen und den letzten drei Wehe-Posaunen erkennt; denn jene prophetische Struktur von „vier und drei“ findet sich auch in den Gemeinden und in den Siegeln. Dass dies im Buch der Offenbarung auf drei Zeugen gegründet ist, macht für diejenigen, die es zu sehen bereit sind, deutlich, dass die Sieben als Symbol auch die Vier als Symbol und die Drei als Symbol in sich enthält.

### **Eine göttliche Verbindung**

Was wir in jüngster Vergangenheit herausgearbeitet haben, ist, dass der erste und der zweite Engel aus Offenbarung vierzehn durch eine Zeitprophetie des Islam der ersten und zweiten Wehe bevollmächtigt werden und dass die Bevollmächtigung des dritten Engels durch die Erfüllung des dritten Wehes am 11. September bewirkt wird. Was Jones' Anwendung aufzeigt (auch wenn er meinen Punkt nicht darlegte), ist, dass jeder Engel vom ersten Posaunenengel aus Offenbarung acht bis zur dritten Weheposaune aus Offenbarung elf untrennbar mit den drei Engeln aus Offenbarung vierzehn verbunden ist. Sie sind Sinnbilder innerhalb derselben prophetischen Linie. Sie müssen als solche erkannt werden, um die verschiedenen Rollen zu verstehen, die jeder der Engel darstellt. So wie daher die sieben Gemeinden, Siegel und Posaunen die Zahl sieben

darstellen und ebenso innerhalb der Gesamtsymbolik der Sieben (Gemeinden, Siegel und Posaunen) auch das Sinnbild der Vier und der Drei; so muss die Linie der Engel vom ersten der sieben Posaunenengel an bis hin zum dritten Engel als Ganzes betrachtet werden. Dies kennzeichnet eine Linie von elf Engeln.

Die drei Engel aus Offenbarung 14 stellen die Warnungsbotschaft der Milleriten dar, die die Eröffnung des Gerichts ankündigte, und danach die Warnungsbotschaft der Hundertvierundvierzigtausend, welche den Abschluss des Gerichts ankündigt.

Die sieben Posaunen stellen Mächte dar, deren Gott sich in seiner Vorsehung bediente, um Gericht über Nationen zu bringen, die die Anbetung der Sonne durchsetzten.

Die ersten vier Posaunen kennzeichnen den fortschreitenden Untergang des Weströmischen Reiches bis zum Jahr 427.

Die fünfte und die sechste bezeichnen den Untergang Ostroms von 1449 bis 1453.

Die letzten drei Posaunen stellen den Islam der drei Wehe dar.

Der Engel in Offenbarung 10 ist Christus, der herabkommt, um die Bewegung am Anfang zu bevollmächtigen; und er kommt in Offenbarung 18 erneut herab, um die Bewegung am Ende zu bevollmächtigen.

Die siebte Posaune begann am 22. Oktober 1844 zu ertönen, bei der Eröffnung des Gerichts, das der gegenbildliche Versöhnungstag ist. Die Posaune des Jubeljahres sollte am Versöhnungstag geblasen werden. Daher erschallen beim Gericht zwei Posaunen: die Jubelposaune und die siebte Posaune.

Dann sollst du am zehnten Tage des siebten Monats die Posaune des Halljahres erschallen lassen; am Tage der Versöhnung sollt ihr die Posaune durch euer ganzes Land erschallen lassen. Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und Freiheit im ganzen Lande ausrufen für alle seine Bewohner. Es soll euch ein Halljahr sein, und ihr sollt ein jeder wieder zu seinem Besitz kommen, und ihr sollt ein jeder wieder zu seiner Familie kommen. Ein Halljahr soll euch das fünfzigste Jahr sein: Ihr sollt nicht säen, auch nicht ernten, was von selbst darin wächst, noch die Trauben davon lesen von deinem unbeschnittenen Weinstock. 3. Mose 25,9–11.

Der Zusammenhang, der die Zerstreung Israels für „sieben Zeiten“ kennzeichnet, die im unmittelbar folgenden Kapitel des Levitikus verortet ist, wird in den Versen dargelegt, die zu der Anweisung hinführen, am Versöhnungstag die Posaune des Jubeljahres erschallen zu lassen.

Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, so soll das Land dem Herrn einen Sabbat feiern. Sechs Jahre sollst du dein Feld besäen und sechs Jahre deinen Weinberg beschneiden und seinen Ertrag einsammeln; aber im siebenten Jahr soll das Land einen Sabbat völliger Ruhe haben, einen Sabbat für den Herrn. Dein Feld sollst du nicht besäen und deinen Weinberg nicht beschneiden. Was von deiner Ernte von selbst nachwächst, sollst du nicht abernten, und die Trauben deines unbeschnittenen

Weinstocks sollst du nicht lesen; denn es ist ein Ruhejahr für das Land. Und der Sabbat des Landes soll euch zur Speise dienen: dir und deinem Knecht und deiner Magd und deinem Tagelöhner und deinem Fremdling, der bei dir wohnt; auch deinem Vieh und den Tieren, die in deinem Land sind, soll all sein Ertrag zur Speise dienen. Und du sollst dir sieben Sabbatjahre abzählen, siebenmal sieben Jahre; und die Zeit der sieben Sabbatjahre soll dir neunundvierzig Jahre betragen. 3. Mose 25,2–8.

Als Miller in Kapitel sechszwanzig das Gericht über Israel erkannte, weil es die Sabbatruhe des Landes gebrochen hatte, wandte er den Grundsatz an, dass ein Tag ein Jahr darstellt, und entdeckte, dass ein Jahr dreihundertsechzig Tage umfasst und dass siebenmal dreihundertsechzig zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre der Bestrafung für den Bruch des Bundes ergaben. Es war die erste prophetische Wahrheit, die er entdeckte. Sie ist das Fundament der Wahrheiten, welche das Fundament bildeten, das Christus durch das Werk Millers legte. Die Posaune des Jubeljahres ist eine Ankündigung von Befreiung und Freiheit.

Die siebte Posaune ist der Islam des dritten Wehes.

Sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, soll das Geheimnis Gottes vollendet sein, wie er es seinen Knechten, den Propheten, verkündigt hat. Offenbarung 10,7.

Die siebte Posaune des Islam ist eine äußere prophetische Wahrheit, und die Jubelposaune ist die innere prophetische Wahrheit der Rechtfertigung durch den Glauben — die Befreiung von der Sünde, die nach Schwester White der dritte Engel in Wahrheit ist. In der Zeit, da die siebte Posaune erschallt, wird das Geheimnis Christi in euch, der Hoffnung der Herrlichkeit, vollendet werden, indem Christus seine Gottheit mit der Menschlichkeit der Hundertvierundvierzigtausend verbindet. Diejenigen, die dann das Siegel Gottes empfangen, werden eine Posaunenbotschaft der Warnung verkündigen, dargestellt als das dritte Wehe und auch als die Warnung des dritten Engels. Das dritte Wehe verleiht der Botschaft des dritten Engels Kraft, wenn der Engel, der niemand Geringerer als Jesus Christus ist, mit einer Botschaft in seiner Hand herabkommt.

Wenn wir erkennen, dass es eine Zeitprophetie des ersten und zweiten Wehes war, welche die Botschaft des ersten Engels bevollmächtigte, und eine Prophetie des dritten Wehes, welche die Botschaft des dritten Engels bevollmächtigt, dann erkennen wir die Posaunen als „Gerichte, die über Rom gebracht wurden als Antwort auf die Durchsetzung des Sonntags“. Diese vorsehungsgemäßen Gerichte, insbesondere die letzten drei Wehe-Posaunen, stimmen mit der Warnungsbotschaft der drei Engel aus Offenbarung vierzehn überein und verlaufen parallel zu ihr. Zwei Wehe und zwei Engel in der milleritischen Geschichte und das dritte Wehe und der dritte Engel in der Geschichte der einhundertvierundvierzigtausend. In der Anfangsgeschichte des ersten und zweiten Engels wurde die Botschaft von der Eröffnung des Gerichts durch eine Erfüllung des Islam des ersten und zweiten Wehes bevollmächtigt. In der abschließenden Geschichte des dritten Engels wurde die Botschaft, die den Schluss des Gerichts verkündigt, durch eine Erfüllung des Islam des dritten Wehes bevollmächtigt.

Die Bevollmächtigung am Anfang und am Ende wurde durch den Engel aus Offenbarung zehn und achtzehn dargestellt, „der niemand Geringerer war als Jesus Christus“. Die äußere Botschaft des Islam und die innere Botschaft des Gerichts sind die äußere Posaune des dritten Wehes, und die innere Botschaft des Gerichts ist die Posaune des dritten Engels. Die äußere Posaune des Islam ist die Weissagung von zweitausendfünfhundertzwanzig Jahren, und die innere Posaune des dritten Engels sind die zweitausenddreihundert Jahre. Beide kamen und ertönten bei der Eröffnung des Gerichts über die Toten, und beide kamen erneut bei der Eröffnung des Gerichts über die Lebenden.

Der Engel aus Offenbarung 10 stieg am 11. August 1840 in Erfüllung der Prophezeiung über den Islam herab, und dadurch stellte der Engel sinnbildlich das Herabkommen des Engels aus Offenbarung 18 mit einer Erfüllung einer Prophezeiung über den Islam dar. Gottes Gericht über die Rebellion des Sonntagsgesetzes im Jahr 321 und dann erneut im Jahr 538 wird durch die ersten sechs Posaunen dargestellt, und Sein Gericht über die bald kommende Rebellion des Sonntagsgesetzes wird durch die siebte Posaune dargestellt, welche das dritte Wehe und zugleich auch der dritte Engel ist. Die Warnungsbotschaft vom Beginn des Gerichts am 22. Oktober 1844 und die Warnungsbotschaft des Gerichts über die Lebenden am 11. September wurden beide durch den siebten Engel in der von Jones dargelegten Abfolge bevollmächtigt. Sechs Posaunenengel in den Kapiteln acht und neun, dann steigt in Kapitel zehn der Engel herab, der keine geringere Person als Jesus Christus ist. Er ist der siebte in der Folge der Engel, auf den in Kapitel elf das dritte Wehe folgt, welches die siebte Posaune ist, die 1844 zu erschallen begann, in der Reihe der Engel jedoch der achte ist und zum neunten, zehnten und elften Engel in Offenbarung 14 hinführt.

Die Botschaft des dritten Engels kann nicht von den Botschaften des ersten und zweiten Engels isoliert werden, doch ebenso wenig kann sie von den sieben Posaunen des göttlichen Gerichts über den Abfall getrennt werden. Die ersten vier Gerichtsposaunen in Kapitel acht der Offenbarung kennzeichnen den fortschreitenden Untergang des Weströmischen Reiches nach Konstantins erstem Sonntagsgesetz im Jahr 321 und begannen mit seiner Teilung des Reiches in Ost und West im Jahr 330.

„Wenn unsere Nation in ihren gesetzgebenden Körperschaften Gesetze erlässt, um die Gewissen der Menschen in Bezug auf ihre religiösen Vorrechte zu binden, indem sie die Sonntagsheiligung erzwingt und bedrückende Macht gegen diejenigen ausübt, die den Sabbat des siebten Tages halten, so wird das Gesetz Gottes in unserem Land praktisch außer Kraft gesetzt werden; und auf den nationalen Abfall wird nationaler Untergang folgen.“ Review and Herald, 18. Dezember 1888.

Der Grundsatz, dass nationaler Abfall den nationalen Untergang herbeiführt, wurde über die Nation Konstantins gebracht, beginnend mit den ersten vier Posaunen, die das westliche Rom bis 476 zu seinem Ende führten. Das östliche Rom kam 1453 zu seinem Ende, obgleich es prophetisch seine nationale Souveränität am 27. Juli 1449 verloren hatte. Im Unterschied zu Babylon, das in einer einzigen Nacht gestürzt wurde, wurde Rom, sowohl das westliche als auch das östliche, schrittweise zu seinem Ende gebracht. Der Untergang des westlichen Rom unter den ersten vier Posaunen bis 476 stellt den Untergang der Vereinigten Staaten unter vier Posaunen dar, was auf

einer Ebene die vier Generationen der Vereinigten Staaten versinnbildlicht, die 1798 begannen und mit dem Sonntagsgesetz enden. Diese vier Generationen verlaufen parallel zu den vier Generationen des Adventismus, die wiederum den ersten vier Gemeinden von Offenbarung 2, den vier sich steigenden Gräueln in Hesekiel Kapitel 8 und den vier Heuschreckenwellen im Buch Joel parallel entsprechen.

Denn so spricht der Herr, HERR: Wieviel mehr, wenn ich meine vier schweren Gerichte über Jerusalem sende: das Schwert und die Hungersnot und die bösen Tiere und die Pest, um Menschen und Vieh daraus auszurotten! Hesekiel 14,21.

Die fünfte und die sechste Posaune brachten Ostrom zu Fall; und Ostrom stellt in prophetischer Beziehung zu Westrom den Staat dar. Westrom stellt die Kirche dar. Westrom stellt auch die Vereinigten Staaten dar, die zuerst erobert werden, wie es bei Westrom der Fall war.

„Wenn Amerika, das Land der religiösen Freiheit, sich mit dem Papsttum vereint, um das Gewissen zu zwingen und die Menschen zu nötigen, den falschen Sabbat zu ehren, werden die Völker aller Länder des Erdkreises dazu veranlasst werden, ihrem Beispiel zu folgen.“  
Testimonies, Band 6, 18.

Die ersten vier Posaunen stellen die vier Generationen der amerikanischen Geschichte dar, und wenn die Vereinigten Staaten fallen, ist das herrliche Land aus Daniel elf, Vers einundvierzig, soeben gefallen, und das nächste Hindernis ist Ägypten, ein Sinnbild für die übrigen Nationen der Welt. Die Vereinten Nationen, die die zehn Könige sind, stimmen dann überein, dem Papsttum sein siebtes Königreich zu geben, für „eine kurze Zeit — eine Stunde“, in Offenbarung siebzehn. Dies geschieht auf Herodes' Geburtstagsfest, wenn er die Hälfte seines Königreiches zusagt. Auf Herodes' Geburtstagsfest erscheint in jener Stunde die Handschrift auf dem Kalk der Wände, und Belsazar wird erschlagen. Jene Stunde beginnt mit dem Sonntagsgesetz und dauert bis zum Ende der menschlichen Gnadenzeit. Das siebte Königreich wird erobert, wie es durch die Zerstörung der Mauern Konstantinopels vorgebildet ist, die im Jahr 1453 fielen. Vom Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten, wie durch 1449 vorgebildet, bis zum Fall Konstantinopels im Jahr 1453 sind es vier symbolische Jahre. Das Papsttum empfing seine tödliche Wunde im Jahr 1798.

In Daniel elf, Vers vierzig, fiel das Papsttum im Jahr 1798, zur Zeit des Endes. Dann fiel der König des Südens im Jahr 1989, zur Zeit des Endes. Die Vereinigten Staaten fallen in Vers einundvierzig, und Ägypten fällt in Vers zweiundvierzig, und das Papsttum kommt in Vers fünfundvierzig zu seinem zweiten und endgültigen Fall.

„Aus dem Aufstieg und Fall der Nationen, wie er in den Büchern Daniel und der Offenbarung deutlich gemacht wird, müssen wir lernen, wie wertlos bloßer äußerer und weltlicher Glanz ist. Babylon, mit all seiner Macht und Herrlichkeit, dergleichen unsere Welt seither nie mehr geschaut hat — Macht und Herrlichkeit, die den Menschen jener Zeit so fest und dauerhaft erschienen —, wie vollständig ist es vergangen! Wie ‚die Blume des Grases‘ ist es verdorrt. Jakobus 1,10. So verging das medo-persische Reich und die Reiche Griechenlands und Roms. Und so vergeht alles, was nicht Gott zu seiner Grundlage hat. Nur das, was mit seinem Vorsatz verbunden ist und seinen Charakter zum Ausdruck bringt, kann bestehen. Seine Grundsätze

sind die einzigen beständigen Dinge, die unsere Welt kennt.“ Propheten und Könige, 548.

Der Fall der Vereinigten Staaten (des falschen Propheten) in Vers einundvierzig wurde durch 1449 vorgebildet, und der Fall Ägyptens (des Drachen) in Vers zweiundvierzig wurde durch 1453 vorgebildet, und das Papsttum (das Tier) kommt an sein Ende, ohne daß ihm jemand hilft, wie durch 1798 vorgebildet. Der falsche Prophet und der Drache werden durch Posaunenmächte zu Fall gebracht, und das Tier wird durch eine Drachenmacht zu Fall gebracht.

Die Zahl vier ist ein Symbol für die Auflösung eines Königreiches. Alexanders Reich zerfiel in vier Königreiche, und Ägypten kam im Roten Meer in der vierten Generation um, und Israel beugt sich vor der Sonne in dem vierten Gräuel von Hesekiel acht. Die vier Generationen des Protestantismus und der Republikaner in dem Erdtier begannen 1798 und enden für beide Hörner mit dem bald kommenden Sonntagsgesetz. Hesekiels vier schwere Gerichte über Jerusalem veranschaulichen vier Gerichte über die Vereinigten Staaten, und jene vier Gerichte über das sechste Königreich der biblischen Weissagung sind ein Typus der vier Jahre von 1449 bis 1453, in denen das siebte Königreich der biblischen Weissagung übereinkommt, die Hälfte ihres Königreiches dem Papsttum in einer Verbindung von Kirche und Staat zu geben, über die die Hure von Tyrus herrscht.

Die vier Jahre von 1449 bis 1453 stellen den Untergang des siebten Königreiches beim Sonntagsgesetz dar, und sie stellen auch den Zeitraum des Untergangs des achten Königreiches vom Sonntagsgesetz bis zum Ende der Gnadenzeit dar. Die Eroberung Ägyptens, das die Welt und zugleich der Drache ist, der dem Papsttum gegeben wird, ist ein Fraktal am Anfang des durch die vier Jahre von 1449 bis 1453 versinnbildlichten Zeitraums. Dies kennzeichnet den Fall Konstantinopels beim Sonntagsgesetz und sodann erneut, wenn Michael aufsteht. Wenn Michael aufsteht, werden die vier Engel der Inspiration gemäß vollständig losgelassen.

„Ich sah, dass die vier Engel die vier Winde festhalten würden, bis Jesu Werk im Heiligtum vollendet sei; und dann werden die sieben letzten Plagen kommen.“ Early Writings, 36.

Vier Teile von Alexanders Reich, vier Posaunen über das Weströmische Reich, vier Winde, losgelassen über das Oströmische Reich, vier schwere Gerichte über Jerusalem, vier Winde, losgelassen, wenn das Papsttum zu seinem Ende kommt und niemand ihm hilft. Mit diesen dargelegten prophetischen Symbolen werden wir das zweite Wehe im Zusammenhang damit betrachten, es auf das bald kommende Sonntagsgesetz anzuwenden.

## **Das Konzil von Florenz**

Im Jahr 1439 unterzeichneten auf dem Konzil von Florenz (auch Union von Florenz genannt) Vertreter der Ostorthodoxen Kirche (unter der Führung des byzantinischen Kaisers Johannes VIII. Palaiologos und des Patriarchen von Konstantinopel) ein förmliches Unionsdekret mit der Römisch-Katholischen Kirche. Sie stimmten darin zu, den Papst von Rom als das Oberhaupt (die höchste Autorität) der gesamten Kirche anzuerkennen.

Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist; und er ist der Retter des Leibes. Epheser 5,23.

## Das Nicänische Glaubensbekenntnis

Der Kaiser und der Patriarch nahmen die „Filioque-Klausel“ in das Nicänische Glaubensbekenntnis auf, eine Ergänzung des Nicänischen Glaubensbekenntnisses, die behauptet, dass der Heilige Geist vom Vater und vom Sohn ausgeht. Das Nicänische Glaubensbekenntnis ist eine der wichtigsten und am weitesten verbreiteten Bekenntnisschriften in der Geschichte des katholischen Glaubens. Das Nicänische Glaubensbekenntnis ist eine formale Zusammenfassung der grundlegenden katholischen Glaubensüberzeugungen. Es wurde ursprünglich verfasst, um die Wahrheit darüber zu verteidigen, wer Jesus Christus ist. Im Jahr 325 entstand eine große Kontroverse, weil ein Priester namens Arius lehrte, dass Jesus von Gott dem Vater erschaffen worden sei und nicht in vollem Sinne Gott sei.

Kaiser Konstantin berief das Erste Konzil von Nicäa ein, um die Streitfrage zu entscheiden. Das Konzil bekräftigte nachdrücklich, dass Jesus wahrhaft Gott ist, „eines Wesens“ mit dem Vater. Das Glaubensbekenntnis wurde später auf dem Konzil von Konstantinopel im Jahr 381 erweitert. An dieser Stelle ist zu beachten, dass das Nicänische Glaubensbekenntnis in der Geschichte Konstantins des Ersten festgelegt wurde und dass es für den letzten Konstantin, nämlich Konstantin den Elften, der der letzte Kaiser des östlichen Byzantinischen Reiches war, zu einer Streitfrage werden sollte. Konstantin der Große, der der erste war, wird in der biblischen Prophetie wiederholt als Gegenstand dargestellt. Er ist der Herrscher am Beginn des Reiches des Ostens und versinnbildlicht daher den Herrscher am Ende des Reiches des Ostens. Die Tatsache, dass das Nicänische Glaubensbekenntnis sowohl in den Anfangs- als auch in den Endgeschichten ein Element ist, muss von einem Studenten der Prophetie beachtet werden, wenn er das Prinzip von Alpha und Omega versteht.

Im Jahr 381 wurde das Nicänische Glaubensbekenntnis um die Lehre vom Fegefeuer sowie um die Lehre von der Eucharistie ergänzt, unter Annahme der Verwendung ungesäuerten Brotes für die Eucharistie, was eine lateinische Praxis war. Das Glaubensbekenntnis von 381 übernahm auch das katholische Verständnis der Erbsünde und des Jenseits. Es schloss mit dieser Schlüsselformulierung: „Wir definieren ferner, dass der heilige apostolische Stuhl und der römische Pontifex den Primat über die ganze Welt innehat und der wahre Stellvertreter Christi ist.“

Auf dem Konzil von Florenz wurde am 6. Juli 1439 eine weitere aktualisierte Fassung unterzeichnet, 14 Jahre bevor Konstantinopel 1453 an die osmanischen Türken fiel. Die Union wurde unter starkem politischem Druck unterzeichnet. Das Byzantinische Reich war verzweifelt auf militärische Hilfe aus dem Westen gegen die vorrückenden Osmanen angewiesen. Als die griechischen Delegierten in ihre Heimat zurückkehrten, wurde die Vereinbarung von der Mehrheit des Klerus, der Mönche und des einfachen Volkes im Osten entschieden zurückgewiesen. Die meisten der Bischöfe, die sie unterzeichnet hatten, zogen später ihre Unterstützung zurück. Die Union wurde niemals vollständig umgesetzt und in den folgenden Jahren von der Orthodoxen Kirche des Ostens formell verworfen. Als Konstantinopel 1453 fiel, war die Union faktisch bereits zusammengebrochen. Sie wird von Historikern häufig als eine politische Union beschrieben, die am tief verwurzelten theologischen, kulturellen und volkstümlichen Widerstand scheiterte.

Auf dem Ersten Konzil von Nicäa im Jahr 325 wurde das nicänische Glaubensbekenntnis angenommen. Es ist fünf Jahre vor dem Jahr 330 angesetzt, als die 360 Jahre von Daniel 11, Vers 24, dargestellt als eine „Zeit“, zu Ende gingen.

Er wird unversehens selbst in die fruchtbarsten Gegenden der Provinz eindringen; und er wird tun, was weder seine Väter noch die Väter seiner Väter getan haben; Beute und Raub und Reichtümer wird er unter sie verteilen; ja, gegen die Festungen wird er seine Anschläge ersinnen, und zwar für eine Zeit. Daniel 11,24.

Das Jahr 31 v. Chr. und das Jahr 330 bezeichnen beide die „bestimmte Zeit“ der Verse siebenundzwanzig und neunundzwanzig in Daniel 11.

Und beider Könige Herz wird auf Bosheit bedacht sein, und an einem Tisch werden sie Lügen reden; doch es wird ihnen nicht gelingen; denn das Ende kommt erst zur bestimmten Zeit. ... Zur bestimmten Zeit wird er wiederkommen und gegen den Süden ziehen; aber es wird nicht sein wie beim ersten oder beim letzten Mal. Daniel 11,27.29.

Der Anfang (330) und das Ende (1449–1453) der prophetischen Linie des östlichen Rom werden durch den ersten und den letzten Kaiser Konstantin dargestellt. Das Alpha und Omega der prophetischen Linie des östlichen Rom, genannt das Byzantinische Reich, ist mit dem Ende des dreihundertsechzigjährigen Kaiserlichen Rom verbunden, das von der Schlacht bei Actium im Jahr 31 v. Chr. bis zum Jahr 330 die Oberherrschaft ausübte und sich dann weiter bis 1453 erstreckte. Vor der Schlacht bei Actium im Jahr 31 v. Chr. redeten Markus Antonius und Augustus Cäsar Lügen an einem Tisch, die nicht gediehen. Vor dem Jahr 330 wurde im Jahr 325 das Nicänische Glaubensbekenntnis angenommen. Vor dem Jahr 1453 wurde die aktualisierte Fassung eben desselben Nicänischen Glaubensbekenntnisses angenommen. Vor 31 v. Chr. sagten zwei politische Gestalten Lügen an einem Tisch. Im Jahr 325 wurden die geistlichen Lügen an einem Tisch ausgesprochen. Diese zwei Zeugen kennzeichnen die politischen und geistlichen Lügen, die 1439 auf dem Konzil von Florenz angenommen wurden. Dieses aktualisierte Nicänische Glaubensbekenntnis wurde das Unionsdekret genannt.

Die erste Wegmarke der Lügen an einem Tisch lag vor 31 v. Chr. und bestand zwischen zwei politischen Fraktionen des heidnischen Rom. Die für jene Lügen bestimmte Zeit war 31 v. Chr., und sie bestand aus Augustus, einem Sinnbild Roms, gegenüber einer Konföderation aus einem Mann und einer Frau, die Ägypten repräsentierten. Die zweite Reihe von Lügen war 325, und die bestimmte Zeit war 330. Die dritte Reihe von Lügen war 1439, und die bestimmte Zeit war 1449–1453. Diejenigen am Tisch im Jahr 1439 repräsentierten das westliche und das östliche Rom, wobei das östliche Rom ein politisches Ziel verfolgte, indem es einem religiösen Argument zustimmte. 31 v. Chr., gefolgt von 330 und dann 1453, stellen eine dreifache Anwendung der Linie Roms dar.

Die politische Bedrohung durch das Bündnis von Marcus Antonius und Kleopatra versinnbildlichte die geistliche Bedrohung der arianischen Häresie im Jahr 325, die ihrerseits die politische und religiöse Bedrohung durch die islamischen Türken im Jahr 1439 versinnbildlichte.

Die Lehren des Nicänischen Glaubensbekenntnisses sind Lügen, und keine Wahrheit ist in ihnen. Das am 6. Juli 1439 auf dem Konzil von Florenz unterzeichnete Dokument wurde Unionsdekret genannt und verkörperte dieselben Lügen und noch mehr. Als die Delegierten 1439 nach Konstantinopel zurückkehrten, begegnete man ihnen mit Zorn und Verratsvorwürfen. Das Wort machte die Runde: „Lieber der türkische Turban als die Mitra des Papstes.“

Die Union wurde hauptsächlich deshalb unterzeichnet, weil der byzantinische Kaiser gegen die Osmanen dringend westliche Militärhilfe benötigte. Als deutlich wurde, dass nur sehr geringe – oder gar keine – militärische Hilfe zu erwarten war, schwand die Unterstützung für die Union. In den Jahren 1450–1451 verwarfen mehrere östliche Synoden die Union, und nachdem Konstantinopel 1453 gefallen war, wurde die Union vollständig aufgegeben. Das endgültige Ergebnis des Florentiner Unionsdekrets wird von der Ostorthodoxen Kirche als ein gescheitertes und verworfenes Konzil angesehen. Es wird nicht als gültig anerkannt. Die Römisch-Katholische Kirche hingegen betrachtet es weiterhin als ein gültiges ökumenisches Konzil.

Wir legen die Logik dar, um zu verstehen, wie die prophetischen Merkmale des zweiten Wehes in der Geschichte des dritten Wehes wiederholt werden. Die einhundertfünfzigjährige Weissagung des ersten Wehes begann am 27. Juli 1299 und endete am 27. Juli 1449.

## **1449**

Konstantin XI. Palaiologos wurde im Jahr 1404 geboren und regierte von Januar 1449 bis zum 29. Mai 1453. Er war der letzte Kaiser des Oströmischen (Byzantinischen) Reiches, das über 1.100 Jahre bestanden hatte. Während der osmanischen Belagerung im Jahr 1453 führte er tapfer die Verteidigung Konstantinopels mit nur etwa 7.000 bis 8.000 Verteidigern gegen das Heer Mehmeds II. von mehr als 80.000 Mann. Er fiel kämpfend auf den Stadtmauern am 29. Mai 1453, als Konstantinopel schließlich fiel. Sein Leichnam wurde nie zweifelsfrei identifiziert. Sein Tod markierte das Ende des Römischen Reiches (der letzten unmittelbaren Fortsetzung des von Augustus im Jahr 27 v. Chr. gegründeten Reiches).

Er wird in der griechischen Geschichte und in der orthodoxen Tradition als heroische Gestalt in Erinnerung behalten — in der Legende oft „der Marmor-Kaiser“ genannt (in dem Glauben, dass er eines Tages zurückkehren werde, um Konstantinopel zu retten).

Johannes VIII. Palaiologos (1392–1448) war der vorletzte byzantinische Kaiser und regierte von 1425 bis 1448. Er war der älteste Sohn des Kaisers Manuel II. Palaiologos und der ältere Bruder Konstantins XI. Johannes VIII. verbrachte den größten Teil seiner Herrschaft in dem verzweifelten Bemühen, das sterbende Byzantinische Reich vor den Osmanen zu retten. Im Jahr 1439 reiste er persönlich nach Italien und leitete das Konzil von Florenz, auf dem er und die ostorthodoxe Delegation vorübergehend zustimmten, sich wieder mit der römisch-katholischen Kirche zu vereinen und den Papst als Haupt der Kirche anzuerkennen. Konstantin der Große hatte ebenfalls das Konzil von Nicäa geleitet. Johannes VIII. hoffte, diese Union mit dem Papsttum werde westliche militärische Hilfe gegen die Türken bringen, doch die Union war in Konstantinopel äußerst unpopulär und scheiterte letztlich. Johannes VIII. starb 1448 (eines natürlichen Todes), nur fünf Jahre bevor Konstantinopel 1453 fiel. Sein Bruder Konstantin XI. wurde daraufhin Kaiser und

starb bei der Verteidigung der Stadt.

Als Johannes VIII. im Jahre 1448 starb, wurde sein Bruder Konstantin XI. zu seinem Nachfolger gewählt. Im Jahr 1448 war das Byzantinische Reich ein winziger Vasallenstaat, und die Osmanen übten erheblichen Einfluss darauf aus, wer den Thron in Konstantinopel bestieg. Am 27. Juli 1449 ereignete sich in den letzten Jahren des Byzantinischen Reiches ein politisches Ereignis von großer Tragweite. Der byzantinische Kaiser Johannes VIII. Palaiologos war bereits zuvor im Jahr 1448 gestorben. Sein Bruder, Konstantin XI. Palaiologos (der letzte Kaiser), wurde in Konstantinopel zum Kaiser ausgerufen. Bevor Konstantin XI. jedoch offiziell den Thron bestieg, sandte er Gesandte zum osmanischen Sultan (Murad II.) und ersuchte um die Erlaubnis zu herrschen. Der Sultan gewährte diese Erlaubnis, und erst dann wurde Konstantin XI. förmlich gekrönt und als Kaiser anerkannt. Dieser Akt wurde als freiwillige Preisgabe der byzantinischen Unabhängigkeit angesehen. Zum ersten Mal erkannte ein byzantinischer Kaiser offen an, dass er nur mit Erlaubnis der osmanischen Türken herrschte. Nur vier Jahre später, im Jahr 1453, fiel Konstantinopel an die Osmanen.

Dreihunderteinundneunzig Jahre und fünfzehn Tage nach dem 27. Juli 1449, am 11. August 1840, suchten die Türken Schutz vor Ägypten, indem sie sich den vier großen europäischen Mächten unterwarfen, und erfüllten so die Weissagung von einer Stunde, einem Tag, einem Monat und einem Jahr. Wir haben nun die logische Grundlage gelegt, um das erste und zweite Wehe auf das bald kommende Sonntagsgesetz anzuwenden. Petrus als Symbol der Hundertvierundvierzigtausend repräsentiert die Bewegung des dritten Engels, und William Miller repräsentiert die Bewegung im ersten und zweiten Engel. Beide Bewegungen sind mit „Schlüsseln“ verbunden.

Und ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter legen; und er wird aufturn, und niemand wird zuschließen; und er wird zuschließen, und niemand wird aufturn. Jesaja 22,22.

Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Und ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: und was immer du auf Erden binden wirst, soll im Himmel gebunden sein; und was immer du auf Erden lösen wirst, soll im Himmel gelöst sein. Matthäus 16:18, 19.

Wir werden uns in dem nächsten Artikel der Schlacht von Ninive als dem „Schlüssel“ zuwenden, der nicht nur den Abgrund öffnet, sondern als dem prophetischen Schlüssel, der das gesamte Zeugnis von Daniel elf in vollkommene Ordnung bringt. In Millers Traum war der an der Lade befestigte „Schlüssel“ Millers Methode des Bibelstudiums. Das Belegstellenverfahren der milleritischen Geschichte, verbunden mit „Zeile auf Zeile“ in der Geschichte des dritten Engels, ist der Schlüssel, der es dem Schlüssel von Offenbarung neun ermöglicht, die verborgene Geschichte der äußeren Botschaft von Vers vierzig zu entriegeln und in Ordnung zu bringen.

Wir werden unsere Betrachtungen im nächsten Artikel fortsetzen.

„Dem Propheten erschien das Rad inmitten eines Rades und die damit verbundenen Erscheinungen lebendiger Wesen allesamt verwickelt und unerklärlich. Doch die Hand unendlicher Weisheit ist unter den Rädern zu erkennen, und vollkommene Ordnung ist das Ergebnis ihres Wirkens. Jedes Rad wirkt in vollkommener Harmonie mit jedem anderen.“

Testimonies to Ministers, 214.